

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)[Startseite](#)[Lokales \(Schwabmünchen\)](#)[Eine außergewöhnliche Begegnung im Textilmuseum](#)

16. November 2015 00:44 Uhr

KUNSTPROJEKT

Eine außergewöhnliche Begegnung im Textilmuseum

Schüler mit und ohne Behinderung arbeiten mit Papier und Textil kreativ auf eine Ausstellung auch in Schwabmünchen hin



Im Aktivteil wühlten die Schüler in Litzen und Stoffbahnen, schneiderten, flochten, klebten, tackerten und nähten ungewöhnliche und bizarre Textilobjekte.

Eine bunte Stoffschlange, die eine alte Textilmaschine umschlingt, farbintensiv, organische Gebilde, die von der Decke schweben und eine atemberaubende Licht- und Toninstallation in der „Basilika“, bei der einem Hören und Sehen vergeht: Konzentriert und sichtbar fasziniert betrachten 33 Schüler Werke der Sonderausstellung „Kunststoff“ im Textil- und Industriemuseum Augsburg (TIM). Neben zwei Klassen der Regens-Wagner Schulen nahm auch das Leonhard-Wagner-Gymnasium mit 13 Schülern des P-Seminars Kunst, ihrer Lehrerin und Projektinitiatorin, Charlotte Hamdorf sowie ihrem Kollegen Martin Spsychala teil.

Das Besondere an der Situation: Hier trafen unter dem Motto „Begegnung“ zum ersten Mal Partner eines ungewöhnlichen Kunstprojekts zusammen. Schüler mit und ohne Behinderung, ihre Lehrer und Studierende und Dozenten des Lehrstuhls für Kunstpädagogik werden die nächsten Monate immer wieder zusammentreffen und mit den Materialien Papier und Textil kreativ auf eine Ausstellung hinarbeiten.

Im Aktivteil wühlten die Schüler in Litzen und Stoffbahnen, schneiderten, flochten, klebten, tackerten und nähten ungewöhnliche und bizarre Textilobjekte, die teils aus eigenen Vorstellungen heraus oder auch inspiriert von der Kunst der Sonderausstellung entstanden. Innerhalb kurzer Zeit wurden so viele höchst individuelle Objekte hergestellt.

Die Schulleiter der beiden Schulen, Werner Altmann vom Leonhard-Gymnasium und Martin Lederle und Anke Osthushenrich von den Regens-Wagner-Schulen, brachten sich mit großem persönlichem Engagement als Teil des Planungsteams ein. Altmanns und Lederles Anliegen, Brücken zwischen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung zu bauen, war nicht erst seit dem gemeinsamen Spendenlauf im Juli 2015 spürbar.

Die dritte Institution im Bund war der Lehrstuhl für Kunstpädagogik der Universität Augsburg mit Dr. Christiane-Schmidt-Maiwald samt ihren Studenten und der Kunsttherapeutin und Lehrbeauftragten Cornelia Schnatterer.

Nach dem Besuch des TIM führte also die Fahrt an den Lehrstuhl für Kunstpädagogik, wo sich die Vertreter des Lehrstuhls für Kunstpädagogik, die Schüler und Lehrer kennenlernten. Nach einer gemütlichen gemeinsamen Brotzeit in Kleingruppen fand der zweite Teil der kreativen Arbeit mit Textilien statt. Auffallend war auch hier die tolle und heitere Arbeitsatmosphäre.

Der Tag endete mit einer gut gelaunten Präsentation der entstandenen Stoffkunstwerke, die an ausgeflippte Pariser Haute Couture erinnern. Höhepunkt der gemeinsamen künstlerischen Arbeit ist eine künstlerische Projektwoche im Juli 2016 und die insgesamt drei Ausstellungen, die nacheinander ab Dezember 2016 an den Orten Säulenhalle Landsberg, Leonhard-Wagner Gymnasium Schwabmünchen und Lehrstuhl für Kunstpädagogik der Universität Augsburg der Öffentlichkeit gezeigt werden. (SZ)